

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1933-08-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

Den 28.8.33.

Zauberer hochgeehrt -

dein Brief, trotz mancherlei unguten Nachrichten, die er enthielt, atmete eine gewisse grimmige Heiterkeit, die in ihrer Art wieder tröstlich wirkte. Die Nachricht vom belagerten Ainderhaus hat noch immer etwas Erschreckendes, wie ja auch die endgültige Nachricht über den Verlust von Onkel Heinrichs Staatszugehörigkeit einen bestürzenden Eindruck nicht verfehlen konnte, so war man es kommen sah. - Da ich den Brief bei Querido bekam, konnte ich nicht umhin, einige Stellen draus vorzulesen, womit ich denn auch einen erheblichen Effekt erzielte. Man wurde gleich ziemlich aufgeregt, ein Telefongespräch mit Peri und eine Fahrt von Landshoff nach Canary ins Auge genommen. Man muss man sehen, was daraus wird; hoffentlich nicht das Verkehrte. Ich bin ziemlich aufgeregt drüber. Es würde mich ganz schrecklich ärgern, wenn das Buch in Deutschland erschiene; denn schon wieder habe ich die ganze Nacht gehasst. Dabei habe ich den Spengler noch nicht mal gelesen. Kennst du ihn denn, oder nur vom Hörensagen, was in diesen Fällen ja meistens genügt! Si, wäre das fein und gross, wenn dich einen dieser Nachmittage die Laune ankäme, niederzusitzen und deinerseits dir den Spengler noch mal vorzunehmen; das Resultat dann an die "Sammlung" zu adressieren. Und wenn es nur eine kleine

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

Glosse ist, wir würden uns ja freuen, wie Frau Bernstein, wenn

Gerhart Hauptmann zum See kommt, und wenn es mich in den frühen

Septembertagen erreicht, schmücke ich noch mein zweites Heft

damit und freu mich den Buckel voll. Aber vielleicht willst du

mit so was kleinem nicht jetzt das erste Mal rauskommen, und hast

überhaupt keine Lust. Das letzte Mal war ich Onkel Vickow, diesmal

bin ich schon mehr Willy Haas - ist das ein Steigen oder ein

Sinken? Aber eine Postkarte muss ich noch haben, damit ich noch

weiss, ob du niedersitzen möchtest oder nicht. Ich bitte sie zu

adressieren ins Hotel Löwen, Alpbach, Zürchsee - wohin ich schon

dieser Tage fahre.

Offentlich geht es wie ein schon wieder gut. Alles geht

schon wieder. Ob ich wohl schon den Empfang meines Septem-

bergeldes bestätigt habe? Vielleicht, aber es kann nicht schaden,

wenn ich noch mal danke.

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Klaus Noim

28. 8 33

FRANCE

Monsieur

Thomas M

"La Tranqu

SANARY s.m.

VAR.

DIE SAMMLUNG

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM
KEIZERSGRACHT 333

* 68,100